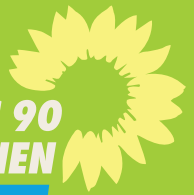




**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

BENSHEIM



N°1 / 2024
Frühjahr 2024

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das grüne Krokodil ist wieder da und meldet sich Anfang des Jahres mit einem Rückblick auf die Kommunalpolitik einen Ausblick auf die Europawahl und Demos für Demokratie und gegen Rechtsextremismus – warum sie für Frauen besonders wichtig sind. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns, euch bei einem der nächsten Termine zu treffen!

Euer Sprecherteam
Mel, Karo, Jörn, Michael

Termine

Mittwoch, 13. März um 19,30 Uhr

Grüner Stammtisch

MaBs, Hauptstraße 70

Freitag, 26. April um 19 Uhr

Jahreshauptversammlung OV Grüne Bensheim

Mietbox- Stempel Roth

Hauptstraße 93

Samstage 4. Mai bis 8. Juni von 10-13 Uhr

Grüner Infostand zur Europawahl am 9.6.

Bürgerwehrbrunnen, Fußgängerzone

Mittwoch, 15. Mai um 19.30 Uhr

Grüner Stammtisch

MaBs, Hauptstraße 70

Freitag, 28. Juni ab 17 Uhr

Grünes Sommerfest

Vereinsheim SKG Zell

Hambacher Weg in Zell

Weitere Termine findet ihr online

Fraktionssitzungen

Die Fraktion tagt wöchentlich dienstags, oft virtuell via Zoom. Meist ist ab 20 Uhr ein öffentlicher Sitzungsteil vorgesehen. Per Video-Konferenz könnt ihr an den Fraktionssitzungen teilnehmen. Meldet euch dafür bitte bei Doris:

d.sterzelmaier@gruene-bensheim.de

Aus dem Inhalt

- Europawahl: Demos für Demokratie und gegen Rechtsextremismus – warum sie für Frauen besonders wichtig sind.
- Rückblick Kommunalpolitik: Grünes A-Z
- Lösungen für den Wohnungsbau – Grüne Vorschläge
- Personalveränderungen

Demos gegen Rechts – warum sie für Frauen besonders wichtig sind

Europawahl –
Frauen
an die
Wahlurnen

Frauen spielen bei der Organisation bei Demos für Demokratie und gegen Rechtsextremismus eine wichtige Rolle. Das liegt unter anderem daran, dass bei einer zunehmenden Regierungsbeteiligung der AfD auch die Rechte der Frauen deutlich abnehmen werden, wie das generell in autokratischen Systemen der Fall ist. Nicht zuletzt ist das zunehmende Selbstbewusstsein von Frauen auch eine Triebfeder für die Bereitschaft insbesondere junger Männer in Europa, Rechtsaußenparteien zu wählen, wohingegen sich junge Frauen stärker links orientieren. In einem Interview mit dem Spiegel führt Demokratieforscher Wolfgang Merkel das auf die Verunsicherung zurück, die der Übergang in ein postindustrielles Zeitalter mit sich bringt: Fähigkeiten wie Kommunikation und Kooperation werden zunehmend wichtiger, Frauen dulden seit #metoo keine sexuellen Übergriffe mehr, weibliche Karrieren werden zum Alltag, das traditionelle Familienbild und damit auch das traditionelle Selbstbild vieler Männer schwindet. Sie finden sich bei reaktionären Parteien wieder.



Die AfD postuliert in ihrem Wahlprogramm ganz klar das Bild der „traditionellen“ Frau und der „Mutter-Vater-Kind“-Familie. Gleichzeitig wird im Grundsatzprogramm davon gesprochen, dass die „einheimische“ Frau viele Kinder bekommen, die Eltern pflegen und sich in Vollzeit um die Familie kümmern soll. Individualität ist nicht gewünscht, denn „sie untergräbt die Familie als wertgebende gesellschaftliche Grundeinheit“. Auch die Tatsache, dass Frauen für gleiche Tätigkeit schlechter bezahlt werden, leugnet die AfD. Frauen sollen sich laut der AfD am Besten gar nicht auf eine Karriere konzentrieren. „Neue Deutsche? Machen wir selber!“ war bereits 2017 ein Parteiplakat, untermal-

mit einer blonden Frau. Dass Schwangerschaftsabbrüche in dieses Weltbild nicht passen, dürfte klar sein. Und dass die „Willkommenskultur für Neu- und Ungeborene“ natürlich primär für gesunde Kinder gilt auch – Inklusionsschulen sollen nach dem Willen der AfD als „Ideologieprojekt“ abgeschafft, Kinder mit Behinderung zuhause ausgebildet werden. Die Liste der weiteren indirekten Auswirkungen auf Frauen bei Umsetzung eines AfD-Programmes ließe sich fortsetzen.

Die Bedeutung der Familie kann gerade in der heutigen Zeit mit ihren vielen Krisen nicht hoch genug geschätzt werden. Doch nicht jede Familie ist intakt – wir denken daran, dass in Deutschland fast jeden dritten Tag eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet wird.

Gesellschaften in vielen Ländern der Welt haben in den letzten Jahrzehnten markante Fortschritte in ihrer Sichtweise auf „Familie“ gemacht. Eine wichtige Erkenntnis neben der Tatsache, dass es nicht immer die klassische Mutter-Vater-Kind-Familie sein muss ist: Familie ist keine Frauenaufgabe, sondern eine gemeinschaftliche, die von Frauen, Männern und der Gesellschaft gleichermaßen getragen muss.

Unsere Gesellschaft wird nachweislich friedlicher, innovativer, produktiver und zukunftsfähiger, wenn sich Frauen mit ihren Fähigkeiten in politische Prozesse, Unternehmen und die Zivilgesellschaft einbringen. Niemand, die oder der das so sieht, wird in der AfD eine Alternative finden. Gleichwohl müssen Politik und Gesellschaft eine Antwort für die jungen Männer finden, die mangels Orientierung traditionellen Weltbildern nachhängen, die rechte Parteien nur zu gerne bedienen.

Mel Usselmann, Sprecherin

Quellen:

<https://elibrary.utb.de/doi/epdf/10.46499/1159.966>

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Die-AfD-und-ihre-Positionen-zu-Frauen-und-Familie,afd3132.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/femizide-101.html>

Vergehende Männlichkeit, Der Spiegel, Nr. 6, 3.2.2024, S. 75

https://www.ilo.org/berlin/presseinformationen/WCMS_703609/lang--de/index.htm

<https://www.deutschlandfunk.de/afd-haltung-zu-menschen-mit-behinderungen-in-schulen-loest-weitere-besorgnis-aus-100.html>

GRÜNES A-Z aus der Kommunalpolitik

Am Elsbeerweg entsteht die neue KITA in Fehlheim. Zum Glück nicht im alten Neckarbett. Hier haben wir uns erfolgreich für einen anderen Standort stark gemacht. 8,7 Mio. Euro wurden für die fünfzügige Einrichtung geplant. Die Heizung – Wärmepumpe oder Nahwärmenetz – und die Außenanlagen wurden ausgeklammert, hier will die KOA weitere Prüfungen. Wir Grüne wollen keine Verzögerung. Der Prüfung der Kosten für das Außengelände stimmen wir zu, da diese Arbeiten den Baubeginn nicht aufhalten.

Beauner Platz sollte nach dem Willen der CDU ein Parkplatz werden, nachdem die Tiefgarage geschlossen wurde. Wir wollen, dass der Beauer Platz als Treffpunkt für Jung und Alt erhalten bleibt und sind froh, dass die Stadtverwaltung das auch so sieht und den Platz für Autos wieder gesperrt hat.

CBM – Altgelände in Schönberg. Dort sollen Ein- und Mehrfamilienhäusern entstehen. Der Bebauungsplan wurde nochmals überarbeitet: Mehr Grünfläche und Spielplatz, mehr Naturschutz. Wir sind auf die Vorlagen der Verwaltung gespannt.

Demo für Demokratie und gegen Rechtsextremismus im Januar in Heppenheim. Wir als Grüne Bensheim waren Mitunterstützer. Es kamen 5.000 Menschen. In Bensheim gab es am 2. März eine Kundgebung für Demokratie und Menschenrechte. Diese wurde parteiübergreifend organisiert und wir waren Mitveranstalter.

Einsparvorschlag der Grünen zum städtischen Haushalt: Keine 2,2 Mio. Euro für die Sanierung der Neuhoferstraße, eine Nebenstraße am Neugraben. Die Koalition lehnt unseren Vorschlag ab.

Flüchtlinge kommen weiterhin in den Kreis Bergstraße und werden auch Bensheim zugewiesen. Unterkünfte werden gesucht. Container werden von der Stadt auf dem Festplatz aufgestellt. Auch von Privat werden vereinzelt Häuser an die Stadt vermietet.

Grüner Neujahrsempfang in Bensheim mit Schwerpunkt Wohnraum schaffen, ohne neue Baugebiete auszuweisen. Innenverdichtung durch

An- und Umbau, überarbeiten alter Bebauungspläne. Stadtverordnete und Architektin Antje Adam berichtete und zeigte Probleme und deren Lösungen auf.

Hochstädten – Unser Antrag, Geld für die Planung eines Rad-Fußweges nach Auerbach im Haushalt bereitzustellen, nach Fördertöpfen zu schauen und mit Hessen Mobil Gespräche zu führen, wurde von der Koalition abgelehnt. Dabei gab es 2023 eine Machbarkeitsstudie mit 6 Varianten. Die CDU will lieber ein Tempolimit von 70 km/h und sagt, dass bringe Sicherheit. Das ist für uns Grüne nicht die Lösung für einen sicheren Radweg.

Ideenwettbewerb Marktplatz. Nachdem die BI vor dem Verwaltungsgericht keinen Erfolg hatte und sich aufgelöst hat, geht es jetzt voran. Mit der Architektenkammer gab es eine Auslobung. Viele Entwürfe sind eingegangen, die das Preisgericht am 23. Februar beurteilte. Am 2. März zeigen die Preisträger ihre Entwürfe und wollen mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen. Die überarbeiteten Entwürfe werden am 24. April erneut vorgestellt. Danach beschließen die Stadtverordneten.

Januar 2024. Fatemeh Schmidt ist aus beruflichen Gründen aus unserer Fraktion ausgeschieden. Wir danken ihr für ihr Engagement. Nachgerückt ist Lydia Kloos. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kleingärten. Es bräuchte neue Flächen für Gärten, um die Warteliste abbauen zu können. Dazu haben wir Grüne eine Anfrage an den Magistrat gestellt. Leider sieht die Stadt keine Erweiterungsmöglichkeiten und will auch keine neuen Flächen für Kleingartenanlagen ausweisen.

Landesgrüne seit Januar in der Opposition. Wir bedauern den Verlust der Grün regierten Ministerien und sind gespannt, was die neue CDU/SPD Koalition auf den Weg bringt.

Mobilitätsplan für Bensheim, wird ausgeschrieben. Wir hoffen auf viele gute Vorschläge vor allem für den Rad- und Fußverkehr.

Neuues Vorstandsmitglied der Bensheimer Grünen ist Karo Mehling. Damit ist der Vorstand mit vier Personen wieder komplett.

Obere Fuzo: Ein Trinkwasserbrunnen war von der Verwaltung im Haushalt vorgesehen, aber die Koalition hat die Mittel dafür gestrichen.

Dabei wurde mit der Änderung des Wasserhaltungsgesetzes die sogenannte Trinkwasserrichtlinie beschlossen. So sollen Kommunen Trinkwasserbrunnen beispielsweise in Fußgängerzonen aufstellen und damit auf Hitzewellen reagieren.

Parkgebühren anheben. Das haben wir Grüne zur Haushaltskonsolidierung vorgeschlagen. Gebühren sollen regelmäßig angehoben werden. Nur die für Autofahrer nicht, sagt die Koalition. Autofahrer werden verschont. So geht Verkehrs- wende nicht.

Quellen die Mülltonnen über? Nach 20 Jahren wurden die für die Nutzer kostenlosen Windelcontainer am Wertstoffhof eingespart. Die Verwaltung hatte die Gelder gestrichen. Ein Antrag, die Mittel wieder einzustellen, wurde von der Koalition abgelehnt. Familien mit Kindern und pflegenden Angehörigen sind die Leidtragenden. Wir Grüne haben für die Beibehaltung gestimmt.

Raddirektverbindung, so heißt der Radweg, der von Zwingenberg über Bensheim nach Heppenheim führen soll. Im Haushalt des Kreises sind 370.000 Euro für die Planung eingestellt. Kennzeichen sind 2 m Breite, steigungsarm und eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 20 km/h soll möglich sein. Wir sind gespannt auf die Planungen und freuen uns, wenn das Radnetz verbessert wird.

Stadtkultur. Die Koalition hat dem Eigenbetrieb massiv Geld gekürzt. Wir hoffen, dass Musikschule, Theater, Museum und Bibliothek erhalten bleiben und ein attraktives Angebot machen können.

Taususanlage: Der Bürgerpark bekommt über den Ortsbeirat-West eine Wellenbank. Wir Grüne hatten die Idee, der alle zustimmen und damit eine Antwort, wie die 1.000 Euro Verfügungsmittel vom Ortsbeirat verwendet werden können. Doris Sterzelmaier, stellvertretende Ortsvorsteherin hat die Bank im Namen des Ortsbeirates bestellt. Bei einem Ortstermin soll der Standort festgelegt werden.

Umzug Stadtbibliothek – schon wieder. Es ist ein Trauerspiel. Diese soll vorübergehend umziehen ins Gewerbegebiet Schwanheimer

Straße mit einer Anlaufstelle alte Gerberei in der Stadtmitte. Wir wollen, dass die Bibliothek komplett in die Innenstadt zurückkehrt. Gute Erreichbarkeit und Belebung der City sind uns wichtig. Der Leerstand Haus Michael neben St. Georg könnte eine Option sein.

Verzicht auf öffentliche Toiletten. Die Koalition hat die Schließung des WC im Parkhaus Süd komplett und im Stadtpark – ausgenommen bei Festen- beschlossen. Damit sollen Kosten gespart werden. Wir waren dagegen, hier wird am falschen Ende gespart.

Windkraft braucht Bensheim, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Ein neues Windrad benötigt 0,5 ha Fläche und bringt 13 bis 14 Mio. kWh im Jahr. Zum Vergleich: Für die gleiche Stromerzeugung mit PV-Modulen würden 14 ha benötigt. Windräder sind eine flächeneffiziente Form der regenerativen Stromerzeugung. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert und wir Grüne haben einen Antrag für einen Grundsatzbeschluss pro Windkraft für die Stadtverordnetenversammlung gestellt. Die anderen Fraktionen haben sich angeschlossen und 6 von 7 Fraktionen stellten diesen Antrag gemeinsam, der mit 37 Ja und 1 Nein beschlossen wurde.

Xmal gefordert – mehr Tempo 30 in der Stadt. Die Rechtsgrundlagen würden fehlen. Immerhin konnte auf Grund vom hessischen Lärmaktionsplan auf der B 3/47 abschnittsweise und nachts Tempo 30 angeordnet werden.

Yeah – wir als Grüner Ortsverband feiern ein Sommerfest: Am 28. Juni auf dem Sportgelände in Zell. Wir freuen uns, wenn viele kommen. Einladung folgt.

Zu heiß in der City. Die enge Bebauung und Versiegelung sorgen dafür. Dagegen hilft mehr Grün. Die Koalition hat die Zahl der Pflanz- und Blumenkübel reduziert und Geld für Begrünungen und Bäume in der Innenstadt im Haushalt gestrichen. Dies halten wir Grüne für eine falsche Entscheidung.

Doris Sterzelmaier, Fraktionsvorsitzende

Lösungen für den Wohnungsbau – Grüne machen Vorschläge



Es fehlen Wohnungen. Immer weiter in die Fläche zu wachsen und auf der Grünen Wiese Neubaugebiete auszuweisen, ist keine Option. Boden ist endlich und hat viele wichtige Funktionen. Wir Grüne wollen flächenschonend zu neuem Wohnraum kommen. Uns geht es um eine kluge Innenverdichtung, ohne auf das Innenstadtgrün zu verzichten.

Wir haben eine Anfrage an den Magistrat gestellt und erfahren, dass es 160 Bebauungspläne in Bensheim gibt, die vor 1993 Rechtskraft erlangten und dass es ältere Wohngebiete gibt, für die es keinen Bebauungsplan gibt. In Gebieten mit Siedlungshäusern der Nachkriegszeit gibt es große Grundstücke mit geringer Ausnutzung. Eine Nachverdichtung wäre möglich, mit einem Bebauungsplan. Unter einer klugen Innenverdichtung verstehen wir Grüne auch die Möglichkeit, höher bauen zu dürfen oder Anbauten und Umbauten oder Ausbau von Dachgeschossen mit Gauben zu ermöglichen. Ein Bauwunsch ist oft nicht möglich, weil es der aktuelle Bebauungsplan oder die umliegende Bebauung nicht zulässt.

Der Magistrat antwortete auf unsere Anfrage: „Für eine planvolle und zielgerichtete Innenentwicklung wäre die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes empfehlenswert. Ein solches Nachverdichtungskonzept sollte folgende Themen bearbeiten: Wie können Potenziale erkannt werden,

welche Hemmnisse gibt es, was braucht es zur Umsetzung, die Entwicklung einer Strategie.“ Zur Haushaltsberatung haben wir Grüne einen Antrag gestellt, Mittel für ein solches Konzept einzustellen. Dieser Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Die Grüne Stadtverordnete Antje Adam, zugleich Architektin, hat in Ihrem Vortrag bei der Grünen Mitgliederversammlung und beim Grünen Neujahrsempfang eindringlich für diese Innenverdichtung geworben und noch weitere Lösungen gezeigt. Sie schlägt eine Blockrandbebauung vor, die mit 4 oder 5 Geschossen viel Wohnraum bietet. Auch die Neunutzung und Überplanung vorhandener Wohn- und Gewerbeflächen sei nötig. Hier braucht es überarbeitete Bebauungspläne, die klar vorgeben, wo und wie nachverdichtet werden kann. Die aufwendigen Befreiungen im Einzelverfahren und damit viel Bürokratie und Zeit könnte gespart werden. Adam wirbt auch für mehr Mut zur Höhe. Allein im Rhein-Main Gebiet gebe es ein Potenzial für 250.000 zusätzliche Wohnungen durch Ausbau und Aufstockung der Dachgeschosse.

Ein weiteres Problem sieht Adam in der Stellplatzsatzung der Stadt Bensheim. Wer einen Anbau oder eine Aufstockung am eigenen Häuschen plant und eine neue Wohnung schaffen möchte, muss für jede Wohnung 1,5 Stellplätze nach der Satzung und in der Größe nach der Hess. Bauordnung nachweisen. Wer diese Größe im Garten oder Hof nicht hat, kann keinen zusätzlichen Wohnraum schaffen.

Wir Grüne werben für eine kluge, weitsichtige und nachhaltige Innenverdichtung als Lösung für mehr Wohnungen und wollen uns von dem kurzsichtigen „Nein“ der anderen Fraktionen nicht entmutigen lassen. Wir arbeiten weiterhin an einer konstruktiven Zusammenarbeit und sind sicher, mit Fakten zu überzeugen.

Doris Sterzelmaier, Fraktionsvorsitzende



Nach einigen Personalveränderungen sind die Bensheimer Grünen als Team in Vorstand und Fraktion wieder komplett.

Wechsel im Ortsvorstand

Die Zeit von Susanne Reichert im Ortsvorstand endete im Oktober 2022. Wegen einer hohen beruflichen Auslastung hat sie ihr Amt als Schriftführerin abgegeben und nicht mehr für den Vorstand kandidiert. Für ihr Engagement bei der Parteiarbeit danken wir ihr herzlich. Bei der Mitgliederversammlung im November 2023 wählten die Grünen Karoline Mehling-Großenbach in den Ortsvorstand. Sie ist als Neumitglied erstmals in der Partei aktiv. Erfahrungen in der Kommunalpolitik sammelte sie bis vor zwei Jahren bei der SPD. Ihr Interessenschwerpunkt lag jedoch schon länger bei ökologischen und nachhaltigen Themen, sodass es zu den Grünen nur noch ein kleiner Schritt war. Wir freuen uns darauf, gemeinsam grüne Politik in Bensheim voranzubringen.

Wechsel in der Grünen Fraktion

Die Grünen danken Dr. Fatemeh Schmidt für ihre Mitarbeit als Mitglied in der Fraktion seit der Kommunalwahl 2021. Ihre berufliche Tätigkeit erfordert einen höheren zeitlich Einsatz und daher bleibt weniger Zeit für das Ehrenamt. Wir bedauern sehr, dass sie ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2024 niedergelegt hat,



haben dafür aber vollstes Verständnis. Für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für uns Grüne danken wir ihr ausdrücklich. Wir freuen uns auch, dass sie ihr langjähriges Engagement im Ortsbeirat Mitte weiterführen wird und Mitglied dieses Gremiums bleibt. Nachgerückt in die Stadtverordnetenversammlung ist Lydia Kloos. Die Oberstudienrätin ist erstmals in diesem Gremium der Stadt Bensheim aktiv. Erfahrungen bringt Sie auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes mit. Sie ist derzeit ehrenamtlich Beisitzerin im Vorstand des BUND Bensheim. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Start in der Bensheimer Politik. Seit der Kommunalwahl 2021 sind die Grünen mit 11 Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung vertreten. Es sind sechs Frauen und fünf Männer. An dieser Frauenquote wird sich mit dem Wechsel nichts ändern.

Karo Mehling-Großenbach, Vorstand

Wir freuen uns über eure finanzielle Unterstützung!

Bankverbindung

Kontoinhaber	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Bergstraße
IBAN	DE41 5095 0068 0002 0609 45
Kreditinstitut	Sparkasse Bensheim
Verwendungszweck	Grüne Bensheim

Spenden an die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN können mittels einer Steuererstattung in Höhe von 50 Prozent beim Finanzamt im Rahmen der Steuererklärung berücksichtigt werden. Bitte gebt dazu eure Adresse im Verwendungszweck an. Die Kreisschatzmeisterin schickt euch die Spendenbescheinigungen zu Beginn des Folgejahres zu.

Gedruckt auf
100 % Altpapier
Auflage: 200 Stück
plus Online

Ihr Partner rund um den Druck!
hbodruck
www.hbodruck.de **offset.digital**



GRÜNES KROKODIL
Mitteilungsblatt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Bensheim;
Erscheinung unregelmäßig.

V.i.S.d.P.: Der Vorstand der Grünen Bensheim
Grünes Büro, Gerbergasse 9, 64625 Bensheim